

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 15.

Dienstag den 21. Februar.

1860

Veranmahnungen

An die Verwaltungs Actuare Ortsvorsteher und Rathschreiber.

Gebäude-Brandschadens-Umlage für das Kalenderjahr 1860, betreffend.

Nach dem die für den Oberamts-Bezirk bestehende Gebäude-Einschätzungs Commission ihre Arbeiten vollendet hat und die Einschätzungs Protokolle, soweit solche nicht schon in den Händen der Ortsvorsteher sich befinden, mit nächstem Vortag hinausgegeben werden, ergeht hiemit an die betreffenden Gemeinde-Beamten die Weisung, auf Grund jener Protokolle schleunigst das Feuer-Versicherungs-Buch zu ändern, und diese, so wie die sonstigen, nicht auf die Einschätzung und Classification Bezug habenden Aenderungen zu verzeichnen, die Umlage der Brandschadensbeiträge nach Maßgabe der Verfügung in Nro 272. des Staatsanzeigers von 1859. hienach vorzunehmen, und die Aenderungs-Verzeichnisse, Brandschadens Umlags- und Einzugs-Register zuverlässig und bei Warthot n Vermeidung bis 10 März l. Mits. anher vorzulegen.

Bei dem Geschäft ist sich genau nach den Bestimmungen des Gesetzes und der Instruktion vom 14. März 1853, des ad-ulten Normal-Erlasses des Verwaltungsrahs der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt von 16. desselben und der in diesen Blättern seit Erscheinen genannten Gesetzes bekannt gemachten Verfügungen zu benehmen.

Alsobald haben die Orts-Vorsteher zu Eröffnung der Classificationen und Schätzungen mit Belehrung über die 15tägige Rechtsfrist der Beschwerde nach Art. 16. des Gesetzes vom 14. März 1853. zu schreiten. Dieselbe ist von den Theilnehmern unterthätig anerkennen zu lassen und durch den Orts-Vorsteher zu beurkunden. Ubrigens kann diese Belehrung überall unterbleiben, wo eine Herabsetzung aus der vierten in die ordentliche (dritte) Classe oder wegen Zutreffens der Voraussetzungen des § 6 der Verordnung vom 14. März 1853. in die zweite Classe stattfindet.

Die Protokolle selbst sind von den Orts-Vorstehern, beziehungsweise von den Rathschreibern bei den Unterschriften der Schätzungs-Commission noch zu unterzeichnen.

Waiblingen den 20. Februar 1860.

R. Oberamt
Haberlen.

Verfügung, betreffend die auf den Inhaber lautenden Staatsschuldscheine, welche zu pflegschaftlichem Vermögen gehören

In Betreff der auf den Inhaber lautenden Staatsschuldscheine, welche zu pflegschaftlichem Vermögen gehören, wird den Vormundschaftsbehörden und Pflegern, unter theilweise Abänderung der Ministerialverfügung vom 28. März 1856 (Reg. Blatt S. 41 bis 42) folgend Meinung ertheilt:

1) Die gedachten Schuldscheine müssen, um bei den pflegschaftlichen Verwaltungen geduldet zu werden, jedenfalls bei der Staatsschuldenzahlungskasse auf den Namen der betreffenden Pflegschaft nach Maßgabe des Art. 16 des Gesetzes vom 16. September 1852 (Reg. Blatt S. 227) eingeschrieben werden.

2) Bei dieser Einschreibung sind zugleich die zu den Schuldscheinen gehörigen Zinsabschnitte nebst der Zinsleihe gemäß §. 17 der Vollziehungs-Verordnung vom 14. Dezember 1853 (Reg. Blatt S. 490) an die Staatsschuldenzahlungskasse zurückzugeben, außer wenn der Pfleger von der Vormundschaftsbehörde die Ermächtigung, dieselben beizubehalten, erlangt hat. Die Vormundschaftsbehörden haben diese Ermächtigung, falls sie nachgelucht wird, nur dann zu ertheilen, wenn die Vermögensumstände des Pflegers ihnen als hinreichend günstig bekannt sind, um die erforderliche Sicherheit darzubieten, wenn ferner die

persönlichen Verhältnisse des Pflegers auch sonst kein Bedenken erregen, und wenn derselbe sich überdies ausdrücklich verbindlich macht, für jede mit der Beibehaltung der Zinsabschnitte und der Zinsleihen verbundene Gefahr mit seinem Vermögen einzustehen. Die Ermächtigung ist nur in widerruflicher Weise zu bewilligen.

Stuttgart den 27 Januar 1860.

Wächter.

Waiblingen.

Fahrniß-Versteigerung.



Aus der Verlassenschafts-Masse des wohl. Rudolph Pfander., gewesenen Kupferschmids dahier wird am

Mittwoch den 22. dieses Monats von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Bücher, Kleider, Bett- und Leinwand, Schreinwerk, Faß und Band-Geschirr und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

K. Gericht-Notariat,
C. F. Kerler.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

In dem Staatswald Hardt, bei Hegnach werden den 7ten Februar im Aufstreich verkauft:

- 1) Stammholz
 - 44 Stöck Hagenbuchen,
 - 4 Stück Linden, von 12 — 20' L.
 - 5 — 8" dick

- 2) Brennholz
 - 14 Klaster buchene Scheiter,
 - 4 Klaster buchene Prügel,
 - 8 Klaster Aspen Scheiter u. Prügel.

- 3) Wellen,
 - 1000 Stück buchene,
 - 800 — Aspene,
 - 200 — Puz-Neisach.

Zusammenkunft im Schlag auf dem Schießplatz früh 9 Uhr.

Um die gehörige Bekanntmachung wird ersucht.

Reichenberg den 18. Februar 1860.
Kgl. Forstamt.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch den 22 Februar
Vormittags 10. Uhr

kommen im sogenannten Ring bei Großheppach verschiedene Obstbäume, welche in Folge des Eisenbahnbaues beseitigt werden müssen, zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden

Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf auf dem Rathhaus in Großheppach, andernfalls an Ort und Stelle vorgenommen.

Den 16. Februar 1860

K. Eisenbahnbauamt
Mörke.

Waiblingen.

Verpachtung eines Steinbruchs. Von der Wüste in der Klinge, soll ein Theil zu geordneter Anlage eines Steinbruchs auf 6 oder 9 Jahre verpachtet werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, nächsten Samstag Nachm. 2. Uhr an Ort und Stelle zu erscheinen.

Den 20. Februar 1860.

Gemeinderath.

Waiblingen. fl. 1200 auf einen oder verschiedenen Posten hat auszuleihen die Kassenpflege

Waiblingen. Einen noch brauchbaren deutschen Ofen, mit Bodenplatte und Hintertüren hat zu verkaufen die Kassenpflege.

Privat-Anzeigen

Großheppach.

In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar gieng von Cannstadt bis Großheppach einem Boten eine Balle Leder verloren. Der redliche Finder oder wer sonst Auskunft darüber geben kann, wird gegen gute Belohnung dasselbe in Laum in Großheppach abzugeben oder daseibst Nachricht zu ertheilen.

Richter, zum Laum.

Waiblingen.

Folgende aus der Verlassenschaft des Christian Michelbacher Schuhmacher-Obermeisters enthaltende Acker sind angekauft, und kommen nächsten Montag den 27 dieß

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich

1/2 M. 39, 2 Ruthen im untern schmalen Pfad für 92 fl.

2/8 M. 47, 8 Ruthen im Ameisenbühl für 153 fl.

4. M. 44, 7 Ruthen im vordern Eisenthal für 339 fl.

wozu weitere Liebhaber eingeladen werden

Waiblingen.

Zollaufseher Baible's Wittve hat verkauft:

1 Viertel 25 Ruthen in den Mühläckern um 136 fl. und kommt Montag den 27. Februar

Nachmittags 2 Uhr

in einmaligen Aufstreich.

Noch ist zu verkaufen:

1 Viertel 39 Ruthen Acker im kleinen Feld, Anschlag 95 fl. mit Tuchmacher Rinker kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Ferdinand Seybold ist willens folgende Güter zu verkaufen:

obgezählt 1 1/2 Bril. Baumgut beim Siechenhaus ungefähr 3 Bril. desgl. im Sämann

" 1 1/2 Bril. desgl. im Felsenberg

" 1 Bril. desgl. in der Wurmhalde.

Liebhaber können am nächsten Freitag den 24 Febr. als am Mariasfeiertag Mittags 2 Uhr im Hause des Bäckerobermeisters Christian Kauffmann Käufe abschließen.

Waiblingen.

Friedrich Schwegler in Fellbach verkauft am Rathhaus Feiertag, den 24. Februar, bei

Mejger Börth

3 Viertel Acker am Holzweg, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Güter-Verkauf und Güter-Verpachtung.

Sternwirth Klinglers Witwe ist Willens nachstehende Güter theils zu verkaufen und theils zu verpachten und zwar zum verkaufen:

3. M. 20, 4 Ruthen in der Wurmhalde

2. M. 32, 4 Ruthen rechts an der Binnender Straße mit Bäumen und Alee angepflanzt

1. M. 1, 8 Ruthen im untern schmalen Pfad Haberfeld

2/8 M. 34, 3 Ruthen auf dem Hohen Rain

1. M. 43, 5 Ruthen im Rosberg

4. M. 8, 8 Ruthen in den Wurmhalden Gras und Baumgut zum Verpachten

1. M. 26, 3 Ruthen am Binskeiner Weg

1. M. 12 Ruthen im mitten Grund Haberfeld

2/8 M. 30 Ruthen auf der Leimengrube Haberfeld gedungt

1. M. 4 Ruthen im hintern Eisenthal Brach und gedungt

Die Kauf- und Pachtlichhaber wollen sich am Mariasfeiertag den 24. Februar Abends 4 Uhr bei H. Carl Klingler Bäcker einfinden.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Die Unterzeichnere beabsichtigt ihr Haus mit Kupferschmid Einrichtung nebst Scheuer, ganz oder theilweise zu verkaufen, dasselbe kann täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit Joh. V sander Kupferschmid Wittve.

Waiblingen.

Gesuch

Auf Georgii wird in ein Pfarrhaus in nächster Nähe ein geordnetes einfaches Landmädchen gesucht, das neben der Küche- und sonstigen Haushaltungs-Geschäften auch den Garten versteht.

Näheres bei

Kauffmann Willinger.

Höfen bei Winnenden.

Unterzeichner hat zu verkaufen:

Alevner und schwarzen Nistling 3 Eimer,

1853 und 1859 Wein 3 Eimer,

Neuen Most 2 Eimer,

um einen billigen Preis.

Kronenwirth Lorenz.

Einen zweispännigen Rosswagen hat zu verkaufen, zu erfragen bei
Christian Pflüger.

Waiblingen:
Hier elegante Dvaltische stehen gegenwärtig bei mir zum Verkauf. Liebhaber können dieselben in den nächsten Tagen einsehen
Wilhelm Lämmler, Schreiner-Meister

Waiblingen. Gegen gefegliche Sicherheit: sind
500 fl.
auszuleihen. Bei wem sagt die
Redaktion

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt:
Feine und ordinäre Liqueure
Guten Branntwein a 8 und 10 fr.
pr. Schoppen.
Rechten Weintröster-Branntwein a 12 fr.
pr. Schoppen.
Maasweise billiger.
Gustav Bezner.

Waiblingen
Zwei neue Suppinger Pflüge hat zu verkaufen
Häffner, Schmidmeister

Waiblingen.
Unterzeichneter hat austräglich einen grauntheneu Mantel um billigen Preis zu verkaufen
Kampert, Schneider-Mstr.

Stuttgart.
Ein und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlebensloosen, Einwechslung von Coupons u. Trefferloosen, Grati - uskunft über gezogenen Nummern von Anlebensloosen.
Ferdinand Garnier

Schillerloose
a 1 fl. 45 fr. sind zu haben bei
H. J. Buch, Buchdrucker.

Waiblingen.

Landwirthschaftlicher Verein.
Damit die Volksschullehrer für zweckentsprechenden landwirthschaftlichen Fortbildungs-Unterricht mehr befähigt werden, wird Seiten der k. Centralstelle für die Landwirthschaft die Ertheilung einer entsprechenden Anleitung beabsichtigt und es hat das k. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens genehmigt, daß versuchsweise auf die Zeit der Herbstferien 1860 zu einem zwöchigen Lehrkurs 20. bis 25. Lehrer nach Hohenheim berufen werden, von denen jeder eine Reisevergütung von 24 fl für seinen Aufwand einschließlich der Reisekosten erhalten soll.

Diesentigen Volksschullehrer des Bezirks nun, welche ein Schul- oder eigenes Gutchenbewirtschaften und die entsprechenden praktischen Vorkenntnisse besitzen und zu Errichtung landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen Lust bezeugen, wollen sich

bis 15. März dieses Jahres beim Secretariat des Vereins schriftlich anmelden. Dieselben haben im Fall der Errichtung solcher Schulen einen Beitrag aus den Mitteln des Bezirks-Vereins zu erwarten.
Vorstand **Secretär**
Heß. **Albinger.**

— Einer der Barone der Pariser Börse lud vor einigen Tagen alle seine Freunde und Bekannte zum Mittagemale zu sich; er ist feierlicher, beim Nachtisch erzählt er ihnen, daß er im letzten Jahr so viel an der Börse gewonnen habe, daß er sich gedrungen fühle, jedem von ihnen ein Geschenk zu machen. Danach geht er in ein Nebenzimmer, um die Geschenke zu holen, kehrt aber nicht wieder; die ungeduldige Gesellschaft erbricht endlich die Thür, die der reiche Mann hinter sich verschlossen, sie dringen in das Schlafgemach und finden eine Leiche. Der Mann hatte sich erhängt, in der Hand hielt er einen Zettel mit der Aufschrift: „Theilt euch zu gleichen Theilen in den Streit, mit dem ich mich erhängt habe. Das ist mein Geschenk für euch.“

— „Sie sind dreißig Jahre alt?“ fragte ein Actuar eine Dame, die er zu Protokoll vernahm. — „Nein, zwanzig“, antwortete diese. — „Aber ich bin doch mit Ihnen in einem Jahr geboren.“ — „Et nun“, sagte die schöne schnippisch, „Sie werden wohl rascher gealtert haben, als ich.“